

KRIEG, FLUCHT & FRIEDEN

Am 24.02.2022 haben russische Truppen begonnen die Ukraine anzugreifen.

Menschen werden verletzt und getötet. Gebäude werden zerstört.

Tausende Menschen versuchen darum gerade die Ukraine zu verlassen.

Dieser Krieg macht nicht nur vielen Erwachsenen Angst und Sorgen.

Auch Kinder und Jugendliche hören über verschiedene Wege vom aktuellen Krieg in der Ukraine.

Sie hören und sehen etwas von den Menschen, die auf der Flucht vor dem Krieg sind.

Und sie hören und sehen vielleicht auch etwas von den geflüchteten Menschen, die gerade in ihrer Stadt oder ihrer Nachbarschaft ankommen.



In dieser Regenbogen-Post haben wir als UNBOX-Team ein paar hilfreiche Tipps, Ideen, Links und Buchempfehlungen zusammengestellt, um mit Kindern und Jugendlichen altersgerecht über die aktuelle Situation zu sprechen, sie gut zu begleiten, mit ihnen gemeinsam aktiv zu werden und ihnen Schutz und Sicherheit zu vermitteln.



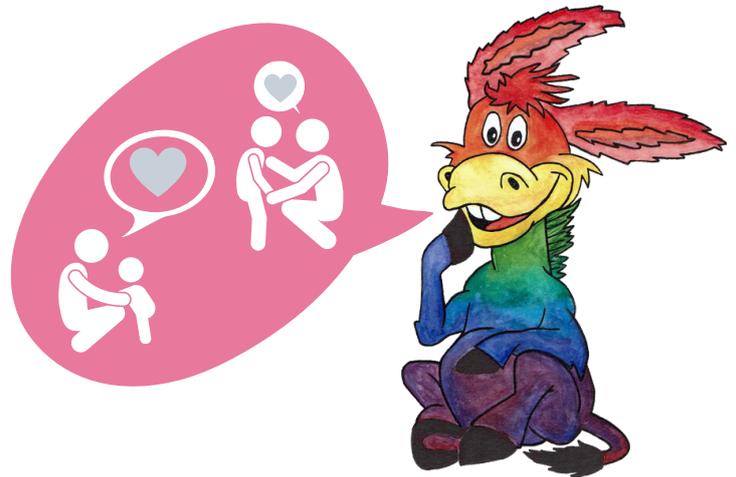
WIE KANN ICH MIT KINDERN ÜBER DEN KRIEG REDEN?

Kinder und Jugendliche merken, dass sich Erwachsene gerade Sorgen machen.

Kinder und Jugendliche entwickeln aktuell vielleicht auch eigene Ängste und Sorgen.

Und sie fragen sich: Warum gibt es Krieg? Bin ich hier sicher? Wie gelingt Frieden? Kann ich etwas tun?

Darum ist es gerade besonders wichtig, dass vertraute Erwachsene für Kinder und Jugendliche zu diesen Themen, ihren Gefühlen und Fragen ansprechbar sind.



Darauf könnt ihr dabei achten:

Kleinkindern/ Kitakindern

- für sehr kleine Kinder ist das Thema Krieg sehr groß und abstrakt
- wenn ihr mit euren kleinen Kindern darüber spricht, dann könnt ihr z.B. unaufgeregt und altersangemessen sagen: *"Jemand hat einen Nachbarn angegriffen und sucht Streit. Und jetzt versuchen die anderen, ihm klar zu machen, dass das nicht geht und wollen helfen, dass er einlenkt und sich wieder verträgt. Wir Erwachsene kümmern uns, ihr könnt in Ruhe spielen. Wenn du dir Sorgen machst oder Fragen hast, kannst du jederzeit zu mir kommen."* (Quelle: Nicola Schmidt/ @artgerechtprojekt)

(Grund-)Schulkinder

- fragt erst einmal nach, was sie über die aktuelle Situation wissen oder gehört haben
- erklärt die Situation dem Alter angemessen unaufgeregt und spricht gemeinsam über eure Betroffenheit und eure Gefühle
- vermeidet in eurer Sprache Verallgemeinerungen z.B. "die Russen haben angegriffen", denn sehr viele Menschen in Russland sind gegen diesen Krieg
- schaut Kindernachrichten, wie z.B. logo!, um euch gemeinsam altersgerecht zu informieren
- **BESONDERS WICHTIG:** schützt die Kinder vor Bildern von Verletzten, Toten und Verzweifelten. Vor allem Bilder und Geräusche prägen sich sehr stark ein und können große Angst machen.
- stärkt das Sicherheitsgefühl der Kinder: *"Ich/ Wir sind da. Hier bist du sicher. Hier ist gerade kein Krieg. Viele Erwachsene kümmern sich gerade jetzt darum, dass der Krieg ein Ende findet und den betroffenen Menschen geholfen wird."*
- erzählt von Menschlichkeit, von Solidarität, von Demos für den Frieden, von gegenseitiger Hilfe und von weltweiter Unterstützung für die Menschen auf der Flucht und die Menschen in der Ukraine

WIE KANN ICH MIT JUGENDLICHEN ÜBER DEN KRIEG REDEN?

- Jugendliche bekommen gerade viel vom Krieg mit. z.B. über die Sozialen Medien wie TikTok & Co. Dort sind Videosequenzen und Fotos zu sehen, die sehr aufwühlen können.
- schaut gemeinsam Nachrichten-Sendungen (z.B. tagesschau.de) an oder auch ein TikTok-Video
- seid ansprechbar für Sorgen und Ängste und bietet euch regelmäßig als Gesprächspartner*in an
- stärkt das Sicherheitsgefühl der Jugendlichen: *"Hier bist du sicher. Hier ist gerade kein Krieg. Du darfst weiter deinen Alltag leben und fröhlich sein. Mach eine Medienpause. Mach Dinge die dir gut tun."*
- Erzählt euch auch gute Nachrichten, Geschichten von Solidarität und gegenseitiger Hilfe
- Nicht immer wollen oder können Jugendliche mit ihren Eltern über ihre Gefühle und Sorgen sprechen. Die *Nummer gegen Kummer* oder die *Chatseelsorge* ist für Kinder und Jugendliche ansprechbar.

Nummer gegen Kummer

für Kinder und Jugendliche: 116111

(Mo-Sa von 14-20 Uhr),

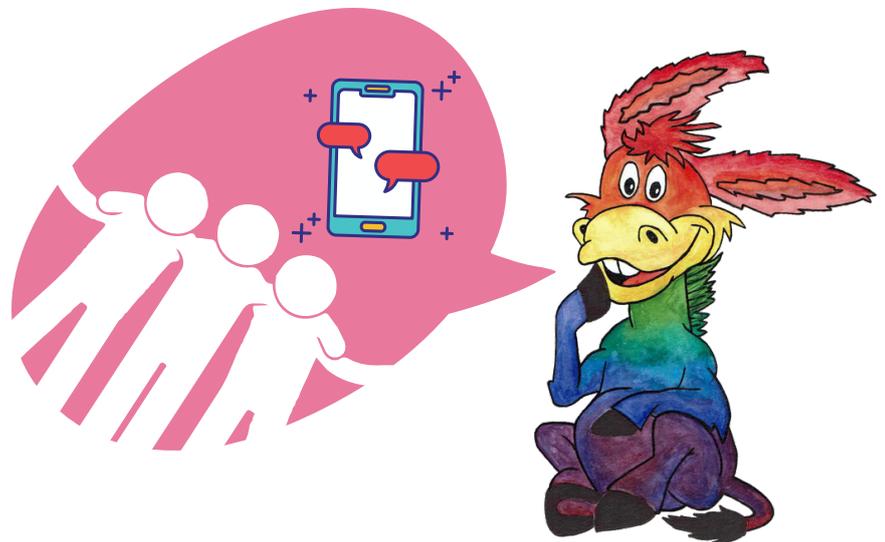
zusätzlich Mo+Mi+Do von 10-12 Uhr

Chatseelsorge

SCHREIBEN statt SCHWEIGEN

(Mo, Mi, Fr von 18 - 20 Uhr)

www.schreibenstattschweigen.de



GEMEINSAM AKTIV WERDEN

In Situationen, in denen man sich hilflos fühlt, kann es helfen selbst aktiv zu werden.

Das kann schon etwas ganz Kleines sein.

- sucht euch Verbündete für den Frieden
- malt gemeinsam ein Bild oder Plakat für den Frieden (vielleicht hängt ihr es ins Fenster)
- lest gemeinsam ein Buch zu den Themen Streit, Krieg, Flucht und Frieden
- fragt in der Kita, der Schule, dem Verein oder der Kirchengemeinde nach, wo Unterstützung oder Spenden gebraucht werden. Vielleicht können Kinder ein paar Kuscheltiere oder Spielsachen für Kinder auf der Flucht aussortieren. Vielleicht könnt ihr mit Kindern oder Jugendlichen aus einer Unterkunft für geflüchtete Menschen zusammen kicken, ihnen einen Spielplatz in der Nähe zeigen...
- je nach Alter des Kindes/ des Jugendlichen könnt ihr Abgeordneten eine Mail oder einen Brief schreiben
- besucht gemeinsam eine Demo

BÜCHER & MEDIEN



ab 4



ab 5



ab 3



ab 6

fragFINN.de



ab 4



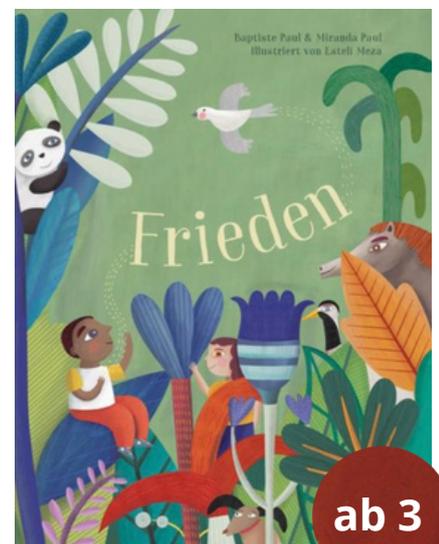
ab 6



salon5_ (von CORRECTIV.org)

ab 14

news_wg (von BR24)



ab 3